

## CE Konformitätserklärung

Itron GmbH  
Hardeckstraße 2  
D-76161 Karlsruhe

Erkärt, dass die Produktreihen  
**Balgengaszähler G65 und G100**

entsprechend den nachfolgenden Vorschriften konstruiert und hergestellt sind:

### 1. 94/9/EG (ATEX); Anhang VIII (Modul A+), Kennzeichnung

N°: L.C.I.E. 03 AR 012, Ref. Nr. 11501

 II 2 G EEx c IIC T 5

Angewandte Normen: EN 13463-5:2004 und EN 60079-11:2007

Die technischen Unterlagen gemäß 94/9/EG; Anhang VIII sind der benannten Stelle L.C.I.E (CE: 0081) F-92266 Fontenay-aux-Roses, eingereicht (Bestätigungs Nr.: LCIE 03 AR 012).

Das Modul D (Anhang IV) wird überwacht durch:

TÜV Product Service GmbH (CE: 0123), Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt.

**Zertifikat Nr.: EX2 09 04 70229 001**

### 2. 2004/22/EC (MID)

Anhang B mit EG Baumusterprüfungszertifikat:

**Zertifikat Nr.: T10100**

Anhang D wird überwacht durch:

Physikalisch-Technische Bundesanstalt (CE: 0102)

Bundesallee 100, D-38116 Braunschweig

**Zertifikat Nr.: DE-07-AQ-PTB009MID**

### 3. Nur wenn elektrische Zusatzgeräte vorhanden sind:

89/336/EEC-89 (elektromagnetische Verträglichkeit) unter Berücksichtigung der Normen EN61000-6-2: 2006-03 und EN61000-6-3:2007-09.

Karlsruhe, 18.01.2010



P. Garcia  
Head of Production

## Betriebsanleitung für Balgengaszähler G65/G100



### 1. Wichtige Sicherheitshinweise:

- Diese Betriebsanleitung muss leicht zugänglich aufbewahrt werden.
- Nur für Erdgas und saubere und trockene Gase nach DVGW-Arbeitsblatt G260 verwenden. Bei aggressiven Medien kontaktieren Sie bitte Itron für Spezialausführungen. **Auf keinen Fall bei Sauerstoff anwenden: Explosionsgefahr!**
- Bei Korrosionsgefahr im Innen- und Außenbereich muss das Gerät regelmäßig überprüft und bei merklicher Korrosion aus dem Verkehr genommen werden.
- Die nationalen Vorschriften für die Inbetriebnahme, den Betrieb, Prüfungen und die Wartung von Gasgeräten müssen eingehalten werden.
- Das Gerät sollte vor der Montage auf eventuelle Transportschäden überprüft und darf nur in einwandfreiem Zustand montiert werden. Eventuelle Lackbeschädigungen sollten nachgebessert werden.
- Die auf den Typenschildern angegebenen Betriebsbedingungen – vor allem der Betriebsdruck und die Durchflussmenge - müssen eingehalten werden; gegebenenfalls müssen entsprechende Sicherheitseinrichtungen vorgesehen werden. Ansonsten kann es zu Beschädigungen des Zählers kommen.
- Das Gerät ist nicht für Erdbeben und Hochwasser ausgelegt.
- Reparaturen am Gerät dürfen nur von unterwiesenem Personal oder durch Fachkräfte erfolgen. Danach ist ein Dichtheitstest mit 1,1xPS durchzuführen. Beim Austausch drucktragender Teile ist darauf zu achten, dass diese der Druckgeräterichtlinie (PED) entsprechen. Gewährleistung nur bei Reparatur durch Itron.
- Vor dem Ausbau des Gerätes den Druck vollständig ablassen. Eine Restmenge Gas kann austreten, deshalb ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

## 2. Hinweise für den Ex-Einsatz (ATEX):

- Wenn in der unmittelbaren Zählerumgebung Flugrost möglich ist, sind alle Aluminium-Außenteile entsprechend zu schützen (z.B. durch Lackieren).
- Für Ein-/Ausbau von Geräten bzw. deren Reparatur vor Ort, dürfen nur Werkzeuge die für die betreffende Ex-Zone zugelassen sind, verwendet werden.
- Geräte dürfen nicht: Flammen, ionisierter Strahlung, Ultraschall oder starken elektro-magnetischen Wellen ausgesetzt werden.

### Nur wenn elektrische Zusatzgeräte vorhanden sind:

- Die Geräte sind elektrisch leitend in die geerdete Anlage einzubauen.
- Als Sensoren werden hauptsächlich Reed-Kontakte eingesetzt. Diese „passiven Bauelemente“ gehören, genau wie die hier verwendeten Kabelleitungen und Steckerverbindungen, zu den einfachen elektrischen Betriebsmitteln nach EN 60079-11, Absatz 5.7; diese sind mit EN 60079-0 konform. Für weitere technische Daten siehe Prospekt bzw. Info-Blätter über Reed-Kontakte.

- Alle Impulsgeber dürfen nur an eigensichere Stromkreise gemäß EN 60079-11 angeschlossen werden.

Weitere Kennzeichnungen oder ATEX-Zertifizierungen sind nicht erforderlich.

## 3. Transport und Lagerung

- Transportieren sie den Balgengaszähler (BGZ) vorsichtig in aufrechter Position. Achten sie darauf, dass der BGZ beim Transport sicher befestigt ist. Bitte beachten sie, dass das Verpackungsmaterial des Zählers recycled werden muss.
- Behandeln sie den BGZ mit grosser Sorgfalt. Nach Erhalt der Lieferung sollten sie die Verpackung, als auch den Balgengaszähler auf äussere Beschädigungen überprüfen und jegliche wahrnehmbare Beschädigung sollte dem Spediteur unverzüglich mitgeteilt werden.
- Während der Lagerung die Schutzkappen vom Zähler nicht entfernen.
- Entfernen sie keine Plomben vom Zähler; der Garantieanspruch und eventuell auch die Eichgültigkeit für den Zähler kann dadurch erlöschen.
- Die Lagertemperatur ist -20 bis +60°C.

## 4. Installation

- Zum Warten und Bedienen ist ausreichend Bauraum vorzusehen. Der Installationsort sollte frei zugänglich, trocken und frostfrei sein.
- Das Gerät ist so zu installieren, dass es in seiner Funktion nicht durch andere Installationskomponenten beeinträchtigt wird.
- Die Durchflussrichtung wird durch einen Pfeil auf dem Zählergehäuse angezeigt.
- Die Rohrleitung vor dem Balgengaszähler sollte mit trockener, sauberer Luft gereinigt werden, um eventuelle Beschädigungen im Messwerk und an den Dichtflächen durch Schmutz und andere fremde Materialien auszuschliessen.
- Bei auftretenden Problemen durch Kondensation ist ein Ablassventil in der Eingangsrohrleitung zu empfehlen.

- Kurz bevor sie den BGZ installieren, überprüfen sie die Gewinde und Dichtflächen der Anschlüsse auf Schmutz und Beschädigung.
- Die Länge der bei Flanschverbindungen eingesetzten Schrauben muss so gewählt werden, dass die Schrauben mindestens einen Gewindegang über die Muttern hinausragen.
- Der BGZ muss spannungsfrei in die Rohrleitung installiert werden. Die Parallelität von Flanschen und Anschluss-Stutzen ist zu überprüfen. Der BGZ darf nicht dazu verwendet werden, Rohrleitungen auszurichten.
- Für die Schrauben der Flanschverbindungen (DIN2642 / DIN2576) bzw. Überwurf-Mutter bei Gewindestutzen gelten für die harten Dichtungen folgende maximale Anzugsmomente:

	G65		G100	
	Zweistutzen	Einstutzen	Zweistutzen	Einstutzen
Flansch	DN80	DN80	DN100	DN100
Stutzenabst	500V/640V/680H		675V/710V	
PN	<b>200 Nm</b>	<b>200 Nm</b>	<b>200 Nm</b>	<b>390 Nm</b>
Verschraubung	( M16 )	( M16 )	( M16 )	( M20 )

Für andere Dichtungsausführungen sind die betreffenden Normen zu beachten. Die Schrauben für die Flanschverbindungen müssen der Flanschgröße entsprechen und sind über kreuz anzuziehen.

- Nach dem Einbau muss die Dichtheit der Anschluss-Verbindung überprüft werden.
- ## 5. Inbetriebnahme
- Die Inbetriebnahme muss mit grösster Sorgfalt durchgeführt werden. Der max. Betriebsdruck und die max. Durchflussmenge sind auf dem Typenschild eingetragen; sie dürfen nicht überschritten werden.
  - Um den Zähler in Betrieb zu nehmen, öffnen sie erst das Auslassventil ganz (falls installiert), dann öffnen sie sehr langsam das Einlassventil, um sicher zu gehen, dass sich kein zu hoher Druck aufbaut.
- ## 6. Instandhaltung – Balgengaszähler G65 und G100 sind wartungsfrei
- Wenn der Zähler korrekt in Betrieb genommen wurde und die Arbeitsbedingungen konstant bleiben, ist keine weitere Wartung während der Betriebszeit des Zählers notwendig.
  - Zum Reinigen des Gerätes dürfen keine lösemittel- bzw. alkoholhaltigen Reinigungsmittel verwendet werden. Bitte beachten sie, dass der Zähler gegen äussere mechanische, thermische und chemische Beschädigungen geschützt werden muss.

Haupt-Typenschild  
hier einkleben

PED-Schild MT01  
bei Bedarf  
hier einkleben